

und dabei sehr reinen Kalk ergeben und an manchen Orten, wo sie leicht in großen Mengen zu haben sind, wie z. B. in Holland, wirklich zum Kalkbrennen verwendet werden.

Die Anwendung des Wienerweißes als Farbmaterial ist eine ziemlich geringe, da, wie erwähnt, dieses Product noch so stark alkalische Eigenschaften besitzt, daß es auf viele Farben zerstörend einwirkt. Man verwendet dasselbe aber häufig als Polirmittel, zu welchem Behufe es fein gepulvert und gewöhnlich in Flaschen gefüllt, unter dem Namen Wienerkalk in den Handel gebracht wird. Wegen seiner schönen weißen Farbe und wegen seines geringen Preises eignet sich das Wienerweiß besonders gut als Grundfarbe zur Darstellung von weniger feinen Malereien, z. B. als Grundfarbe für Zimmermaler. Um aber nicht eine Zerstörung der Malerei durch die alkalische Beschaffenheit des Wienerweißes befürchten zu müssen, empfiehlt es sich, den Anstrich, nachdem er trocken geworden ist, mit einer Alaunlösung zu überstreichen. Die Alaunlösung wirkt in der Weise, daß eine Verbindung von Thonerde und Kalkerde entsteht, welche unlöslich ist und organische Farben leicht haften macht. Die in dem Alaun enthaltene Schwefelsäure bewirkt eine Umwandlung des Kalkes in Gyps, welcher gegen die später aufgetragenen Farben vollkommen indifferent ist.

XI.

Die Kreide.

Unter der Benennung Kreide kommt im Handel eine Anzahl von Producten vor, welche sowohl in mineralogischer